FRAG DEN MINISTER



Seit eineinhalb Jahren ist NEOS erstmals Teil der Bundesregierung. Christoph Wiederkehr hat als Bildungsminister seitdem eine Vielzahl an Projekten und Reformen auf den Weg gebracht. Mit dem Chancenbonus, der Sommerschule und neuen Fächern wie Medienkompetenz oder der Einführung eines mittleren Managements ist ihm eine Trendwende in der Bildung gelungen. Wie es um diese Reformen steht, wie wir in Zukunft mit Sozialen Medien und KI in der Schule umgehen, wie er die schlechten PISA-Ergebnisse bewertet und wie eine 6-jährige Volksschule im Detail aussehen kann - all das wollen wir mit ihm direkt besprechen. Am Montag, 23. November, ist er unser Gast in der Perchtoldsdorfer Burg.

Montag, 23. November
Einlass: 17:45, Beginn: 18:30

Ort: Alter Festsaal, Burg Perchtoldsdorf
Begrüßung: Vize-Bgm Tony Platt, Abg.z.NR Martina Künsberg Sarre
Moderation: Abg.z.LT Christoph Müller

Our Newsletter is also available in English. Please scan the QR-code to download it.

Plan Zukunft – Bildung fürs Leben

NEOSletter
PERCHTOLDSDORF

2026 / AUSGABE 2

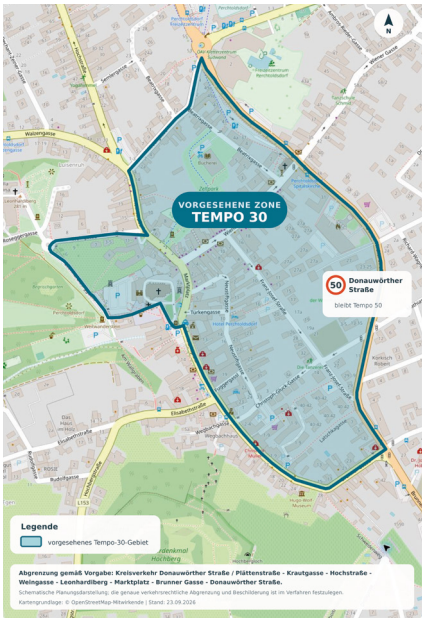
NEOS

PERCHTOLDSDORF GESTALTEN

mit Verantwortung und klaren Prioritäten

Sparen und gestalten – beides muss gleichzeitig gelingen. Daran arbeiten wir in der Koalition. Aus Ankündigungen wurden über den Sommer konkrete Fortschritte bei Bildung, Mobilität, Verkehrssicherheit, Gemeindefinanzen und Raumplanung. Unser Ziel: verantwortungsvoll haushalten und zugleich in Perchtoldsdorfs Zukunft investieren. Wie gestalten auf Bundesebene im Bildungsbereich gelingt, das diskutieren wir mit Bildungsminister Christoph Wiederkehr am 23. November in der Burg Perchtoldsdorf.

Ein wichtiger Schritt für Familien ist geschafft: Die Ganztagsschule in der Volksschule Sebastian-Kneippgasse hat erfolgreich ihren Betrieb aufgenommen.
Auch bei der Mobilität geht es voran: Mit Unterstützung des Landes gibt es mehr kostenlose Radkurse für Kinder und E-Bike-Kurse für Erwachsene. Mit der NÖVOG wurde eine Verlängerung der Buslinie 257 bis in die Aspetten erreicht. Die Einstellung des Ortsbusses wurde zwar vereinzelt kritisiert, stieß aber überwiegend auf Verständnis für notwendige Einsparungen. Zugleich erweitert Taxi Neisser seit September das Angebot um wichtige Krankentransporte und regionale Fahrten zum Fixpreis.
Als Nächstes entsteht mit Unterstützung der Gemeinde P'e-mobil: ein von Freiwilligen betriebener, sozialer Fahrtendienst, der Anfang 2027 starten und Bus sowie Taxi ergänzen soll. Er stärkt besonders die Mobilität von SeniorInnen und kann Kinder und Jugendliche zur Schule bringen, wenn das „Elterntaxi" ausfällt. Gesucht werden noch freiwillige FahrerInnen. NutzerInnen müssen aus rechtlichen Gründen Vereinsmitglieder sein; Voranmeldungen sind bereits möglich, einfach den QR-Code aufrufen.
Für mehr Sicherheit, weniger Lärm und höhere Aufenthaltsqualität soll im historischen Ortszentrum im ersten Quartal 2027 Tempo 30 eingeführt werden.



Die gezielte Maßnahme erleichtert Kindern, älteren Menschen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität das sichere Überqueren der Straßen. Auf den übrigen Straßen bleiben die bestehenden Regeln unverändert; AnrainerInnen profitieren von weniger Verkehrslärm und geringeren Geschwindigkeitsspitzen.
Auch bei den Gemeindefinanzen wirkt der eingeschlagene Kurs: Das Konsolidierungskonzept greift. Trotz äußerst ungünstiger externer Rahmenbedingungen hat sich der Saldo des laufenden Betriebs im Finanzierungshaushalt gegenüber dem ursprünglich beschlossenen Voranschlag 2026 deutlich verbessert.
Im Herbst rückt die Raumplanung in den Mittelpunkt. Maßnahmen für eine maßvolle innere Verdichtung im historischen Zentrum werden konkretisiert, ohne das Ortsbild preiszugeben. Parallel werden die Bebauungsvorschriften überarbeitet: Veraltete und unnötig komplizierte Regeln sollen einfacher werden. Ein besonderes Anliegen dabei sind uns Regelungen für ein klimafitteres Perchtoldsdorf.
Wenn Sie mehr zu einzelnen Themen lesen möchten, finden Sie dazu ausführliche Beiträge auf unserer Website. Einfach die QR-Codes scannen.



Liebe Grüße
Tony Platt
Vizebürgermeister

KLIMAFIT BAUEN IN PERCHTOLDSDORF

Hitzesommer, Starkregen und lange Trockenphasen sind auch in Perchtoldsdorf spürbar. Die 13. Änderung des Bebauungsplans ist eine Chance, Neubauten und Umbauten wirksam an den Klimawandel anzupassen. Ziel muss sein, möglichst wenig Boden neu zu versiegeln, Regenwasser vor Ort versickern zu lassen und mehr Grün, Schatten und Biodiversität zu schaffen.
Wir NEOS setzen dabei auf ein ausgewogenes Maßnahmenpaket statt auf symbolische Einzelvorschriften. Vorrang haben unversiegelte, bepflanzte Flächen und Bäume, weil sie besonders viel zur Kühlung und Wasserspeicherung beitragen. Vorgaben müssen nachvollziehbar, leistbar und verhältnismäßig bleiben, ohne neue bürokratische Hürden oder falsche Anreize zu schaffen. Bei größeren Bauprojekten können Raumordnungsverträge sicherstellen, dass vereinbarte Ziele verbindlich erreicht werden. Gleichzeitig braucht es Beratung und Anreize: Wer weiß, wie ein klimafitter Garten gestaltet wird, kann selbst wirksam handeln. Die Gemeinde muss dabei mit gutem Beispiel vorangehen und Klimaschutz auf eigenen Flächen und in ihren Betrieben konsequent umsetzen. So entsteht eine praktikable, langfristige Strategie, die Lebensqualität schützt und Perchtoldsdorf widerstandsfähiger macht.



Tony Platt
Vizebürgermeister



NEOS-Generalsekretär **Douglas Hoyos** besuchte das Team Perchtoldsdorf für einen intensiven Informationsaustausch.

DIE STRUKTURELLEN PROBLEME DES GEMEINDEBUDGETS

Was kann und soll die Gemeinde in Zeiten knappen Geldes an Leistungen erbringen?

Österreichs Gemeinden stehen finanziell mit dem Rücken zur Wand. Zwischen Kernaufgaben wie Kinderbetreuung, Wasserversorgung und Straßenerhalt bleibt kaum noch Spielraum. Doch während wir vor Ort jeden Cent dreimal umdrehen, liegt das eigentliche strukturelle Problem eine Ebene über den Gemeinden: Die größte Belastung für die Gemeindebudgets sind die explodierenden Pflichtumlagen an das Land (etwa für Gesundheit und Soziales).
Das Bittere daran: Die greifbaren Gegenleistungen, die bei unseren Bürgerinnen und Bürgern ankommen, werden nicht besser. Wir können uns auf Gemeindeebene noch so sehr anstrengen und sparen – wenn auf Landesebene nicht endlich radikale Strukturreformen und eine echte Entflechtung passieren, flicken wir als Gemeinde mit schmerzhaften Einschnitten für die Bevölkerung nur ein System, das von oben herab ausgeblutet wird.
Gleichzeitig drückt uns die Verschuldung, verschärft durch die Fehler der Vergangenheit. In Zeiten des Überflusses wurden Prestigeprojekte geschaffen. Die Kosten für deren Erhalt holen uns heute ein. Die Menschen haben sich an ein Freizeitzentrum im Ort oder die Kultur in der Burg gewöhnt – Angebote, die heute enorm viele Geldmittel verschlingen.
Die Gemeinde der Zukunft muss sich auf das Wesentliche konzentrieren. Doch ohne ein radikales Umdenken auf Landesebene wird der kommunale Handlungsspielraum sehr bald komplett gegen Null gehen. Wer wer dazu erfahren möchte: der QR_Code führt zu meinem Podcast über genau dieses Thema.



Zsolt Janos
Gemeinderat

DER BILDUNGSKOMPASS KOMMT

Bei der Schulwahl möchten Eltern gut informiert entscheiden. Sie vergleichen Angebote, fragen im Bekanntenkreis nach Erfahrungen und suchen eine Schule, die zu ihrem Kind passt.
In Zukunft wird es noch bessere Orientierungsmöglichkeiten geben: mit dem neuen Bildungskompass können sich Eltern ab sofort ein objektives Bild von einer Schule machen. Einfach den QR_Code scannen und nachschauen.
Eltern bekommen somit einen besseren Einblick, wie es an einer Schule läuft: Welche inhaltlichen Schwerpunkte setzt die Schule? Wie steht es um die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in Mathe und Deutsch? Und wie stehen diese Ergebnisse im Vergleich zu Schulen da, die ähnliche Voraussetzungen haben? So werden Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten der unterschiedlichen Schulen sichtbar.
Das ist ein echter Systemwechsel: Statt sich auf Eindrücke und Vermutungen zu verlassen, schaffen wir eine transparente Grundlage, um gezielt besser zu werden. Am Beispiel von London wird deutlich: Innerhalb von rund 10 Jahren wurden dort Schulen durch gezielte Unterstützung erfolgreich weiterentwickelt. Die Grundlage dafür bildeten Daten. Und genau das wollen auch wir: Künftig sollen Eltern mehr valide Informationen über Schulen bekommen und Schulen sollen voneinander lernen. Das wird in vielen anderen Ländern längst gemacht – jetzt zieht auch Österreich nach.
Warum ist das so wichtig? Unser Anspruch ist ein Bildungssystem, das sich laufend verbessert. Transparenz soll bessere Entscheidungen ermöglichen. So schaffen wir eine Grundlage dafür, dass jedes Kind seine Stärken entdeckt und sein Potenzial entfalten kann.



Martina von Künsberg Sarre
Abgeordnete zum Nationalrat

DIE SCHULGEMEINDE

– das unbekannte Wesen

Vielleicht hat die eine oder der andere den Begriff „Schulgemeinde“ schon einmal gehört; was genau dahintersteckt, wissen allerdings die wenigsten.
In einer Schulgemeinde schließen sich mehrere Gemeinden zu einem Gemeindeverband zusammen, um gemeinsam eine öffentliche Schule zu erhalten und zu finanzieren. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Planung und Finanzierung von Baumaßnahmen sowie die Beschäftigung des Reinigungs- und Betreuungspersonals und des Schulwarts. Das Lehrpersonal wird allerdings vom Bund oder vom Land getragen.

In Perchtoldsdorf haben wir gleich drei Schulgemeinden:

- **Die Volksschulgemeinde Perchtoldsdorf** umfasst Perchtoldsdorf und Laab im Walde.
- **Die Mittelschulgemeinde Perchtoldsdorf** verbindet Breitenfurt bei Wien, Kaltenleutgeben, Laab im Walde und Perchtoldsdorf.
- In der **Sonderschulgemeinde Perchtoldsdorf** haben sich Perchtoldsdorf, Brunn am Gebirge, Laab im Walde, Kaltenleutgeben und Breitenfurt bei Wien zusammengeschlossen.

Damit das alles im Alltag klaglos läuft, braucht es das Miteinander von Schulen, Schulgemeinden und der Gemeinde. Eine zentrale Funktion dabei spielen die Obleute und Mitglieder der jeweiligen Schulgemeinden. Auch wir NEOS bringen uns in den Schulgemeinden aktiv ein:
GR Roman Nossal steht der Mittelschulgemeinde als Obmann vor. Im Volksschulausschuss, der von Martin Schwab (ÖVP) geleitet wird, vertreten uns Stephanie Moser und Franz Pleterski, der dort als stellvertretender Obmann tätig ist. Claudia Mundorff (ÖVP) ist Obfrau der Sonderschulgemeinde. Damit gestalten wir die Entwicklung unserer Pflichtschulen aktiv mit.



Franz Pleterski - Roman Nossal - Stephanie Moser

POSITIVES FEEDBACK ZUR GANZTAGESSCHULE

in der Sebastian Kneipp-Gasse

Seit diesem Schuljahr wird die VS Sebastian Kneipp Gasse als Ganztagesschule geführt. Unter anderem wird dadurch die Lernstunde am Nachmittag von den Lehrerinnen abgehalten. Viele Eltern haben diese Verbesserung schon positiv wahrgenommen. Die Hausübung wird gut betreut in der Schule fertig gemacht und zu Hause gibt’s mehr Qualitätszeit.

Josef Eckert



BLEIB INFORMIERT!

niederoesterreich.neos.eu/gemeinden/perchtoldsdorf

perchtoldsdorf@neos.eu

facebook.com/neospdorf

WAS SAGEN DIE NEOS DAZU?

In unserem Blog nehmen wir zu aktuellen Themen im Ort Stellung. Schau doch vorbei!

niederoesterreich.neos.eu/gemeinden/perchtoldsdorf/perchtoldsdorf-blog

NEOS

Impressum: NEOS Gemeindevertreterverein Niederösterreich • Heßstraße 14 2.OG/Top 5 • 3100 St. Pölten • Redaktionsschluss: 21. Oktober 2026
Druck: Lindtner + Partner Communication GmbH • Am Hang 23 • 4663 Laakirchen